



**Niederschrift  
zur 3. Sitzung  
des Ortsausschusses Elten**

**am 16.04.2015**

**um 17:00 Uhr im Foyer der Luitgardisschule, Seminarstraße 21 in 46446 Emmerich am Rhein**

**Tagesordnung**

**I. Öffentlich**

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 15. Januar 2015
- 3 05 – 16 0322/2015 Grenzüberschreitender Natur- und Kulturtourismus in Montferland und Emmerich am Rhein;  
hier: Vorstellung des Projektes
- 4 05 – 16 0332/2015 Bebauungsplanverfahren EL 11/1 - Bergstraße/Südost - ;  
hier: 1) Bericht über die frühzeitigen Beteiligungen nach §§ 3 (1) und 4 (1) BauGB  
2) Beschluss zur Offenlage nach § 3 Abs. 2 BauGB
- 5 05 – 16 0333/2015 Bebauungsplanverfahren EL 15/1 - Klosterstraße/Streuffstraße -;  
hier: 1) Aufstellungsbeschluss  
2) Beschluss zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung § 3 Abs. 1 BauGB
- 6 05 – 16 0325/2015 Beleuchtungssituation Zevenaarer Straße und Bergstraße sowie Errichtung einer Querungshilfe auf der Emmericher Straße;  
hier: Eingabe Nr. 3/2015 vom SPD-Ortsverein Elten
- 7 05 – 16 0334/2015 Bahnhofstempel in Elten;  
hier: Eingabe Nr. 2/2015 der Bürgerinitiative "Rettet den Eltenberg"
- 8 05 – 16 0335/2015 Bahnhofstempel für Elten;  
hier: Eingabe Nr. 4/2015 vom SPD-Ortsverein Elten
- 9 Mitteilungen und Anfragen
- 10 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

Vorsitzende

Frau Sultan Seyrek

Die Mitglieder

Frau Sandra Bongers

Herr Ludger Gerritschen

Frau Dr. Manon Loock-Braun

Herr Matthias Reintjes

Frau Birgit Sloot

(namentl. Stellvertreterin Mitglied Assmann)

Herr Werner Spiegelhoff

Herr Adrianus Straver

Frau Hermine Swhajor

Frau Marietta Wehren

beratendes Mitglied gem. § 12 a Abs. 2 Hauptsatzung Stadt Emmerich am Rhein

Herr Werner Stevens

Bürgermeister

Herr Johannes Diks

Erster Beigeordneter

Herr Dr. Stefan Wachs

Von der Verwaltung

Herr Wilfried Endern

Herr Jochen Kemkes

Frau Martina Lebbing

Frau Ingrid Tapaß

Schriftführerin

Frau Susanne Wissink

Die Vorsitzende eröffnet die öffentliche Sitzung um 17.00 Uhr.

Sie begrüßt die anwesenden Damen und Herren des Ausschusses und der Verwaltung, sowie die Vertreter der örtlichen Presse und die anwesenden Einwohner.

Vor Beginn der Sitzung verpflichtet die Vorsitzende Frau Birgit Sloot in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben als stellvertretendes Mitglied des Ortsausschusses Elten.

## **I. Öffentlich**

### **1. Einwohnerfragestunde**

Herr Hans-Jürgen Wernicke ergreift als Sprecher der Bürgerinitiative „Rettet den Eltenberg“ das Wort und bittet darum, ein Schreiben der BI an alle Ausschussmitglieder zu verteilen. Diese Bitte wird ihm von der Vorsitzenden gewährt.

## 2. **Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 15. Januar 2015**

Gegen die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden keine Einwände erhoben. Sie wird von der Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

## 3. **Grenzüberschreitender Natur- und Kulturtourismus in Montferland und Emmerich am Rhein; hier: Vorstellung des Projektes**

Der Leiter des Fachbereiches 5 – Stadtentwicklung - , Herr Kemkes erläutert kurz die Vorlage und überreicht dann das Wort an die stellvertretende Leiterin des Fachbereiches 5 – Stadtentwicklung - , Frau Tapaß, die das gemeinsame Projekt der Gemeinde Montferland in Kooperation mit der Stadt Emmerich am Rhein zum grenzüberschreitenden Natur- und Kulturtourismus kurz anhand einer Power-Point-Präsentation vorstellt.

Frau Tapaß bezieht sich in ihrem Vortrag auf den Bericht, der allen Ausschussmitgliedern zugegangen ist. Das Planungsgebiet umfasst den zusammenhängenden Endmoränenbereich Eltener Berg auf deutscher und Bergherbos auf niederländischer Seite. Das Gebiet wird geteilt durch die Autobahn A3/A12. Ziel des Projektes ist es, dieses Gebiet als eine natur- und kulturtouristische Fläche zusammen zu führen.

Besonders charakteristisch beim Landschaftspark Elten Berg - BergherBos sind der zusammenhängende Geologieraum, die interessante Topographie und die größtenteils bewaldete Fläche mit einzelnen Heideelementen. Des Weiteren ist auch auf die kulturhistorischen Spuren wie z. B. Reste von alten Gebäuden u. ä. ein besonderes Augenmerk zu richten. Im gesamten Gebiet finden bereits jetzt schon sportliche und kulturelle Aktivitäten statt.

In ihrem Vortrag gibt Frau Tapaß auch einen kurzen Überblick über die bisherige Vorgehensweise. Sie erklärt, dass sich seit Dezember 2014 Vertreter beider Gemeinden unter Einbeziehung des Planungsbüros StadtUmbau GmbH in Arbeits-sitzungen getroffen, eine umfangreiche Bestandsanalyse durchgeführt und zahlreiche Themen zusammengetragen haben, die dann später in die Zielkonzeption und die Maßnahmen des Landschaftsparks eingeflossen sind. Diese stellt Frau Tapaß anhand einiger Beispiele den Ausschussmitgliedern vor. Ein Ansatz ist z. B. eine einheitliche, zweisprachige Beschilderung der Rad- und Wanderwege einzurichten. Die bereits bestehenden grenzüberschreitenden Ansätze wie z. B. ein grenzüberschreitender Reiter- und Kutschenweg sollen weiter intensiviert werden. Das bereits bestehende, engmaschige Netz von Rad-, Reit- und Wanderwegen gilt es, zu sortieren und aufeinander abzustimmen.

Im Rahmen der Vorstellung des Konzeptes erläutert Frau Tapaß den Mitgliedern des Ausschusses den Entwurf des Logos des Landschaftsparks Elten Berg – BergherBos vor. Das endgültige Logo soll zukünftig dann auch alle Hinweisschilder, Flyer etc. des Landschaftsparks zieren. Zukünftige Projekte könnten z. B. die Verbindung der angrenzenden landwirtschaftlichen und bewaldeten Flächen mit dem Gebiet sein. Oder die Verknüpfung mit den Rheinniederungen als Anbindung des Landschaftsparks an das Wasser. Auch die bestehende Brücke über die A3/A12 könnte im Rahmen eines Projektes touristisch attraktiver gestaltet werden.

Die Ziele des gesamten Projektes sind die Bewahrung und Entwicklung der Naturräume, Schaffung eines Ökodukts über die A3/A12, Abbau von Barrieren und Schaffung von Verbindungen über die Grenze hinweg, Entwicklung eines zweisprachigen Informationssystems und einer Internetseite, Wiederherstellung historischer Elemente, Schaffung von Sport- und Freizeitmöglichkeiten für Jung und Alt, generationsübergreifende Erholungsaspekte, Entwicklung des Bereiches Hoch-Elten zum Kneipp-Kurort, Verbindung und Vernetzung von Wegen, gemeinsame Aktivitäten der deutschen und niederländischen Bewohnern des Gebietes, Animierung der Hoteliers zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, Angebot von grenzüberschreitenden Führungen durch speziell ausgebildete Guides, Entwicklung und Vermarktung regionaler Produkte. Für die verschiedenen Zielbereiche sind Maßnahmen entwickelt worden. Die Maßnahmen wurden in zwei Realisierungsphasen (Phase 1 und Phase 2) aufgeteilt.

Die ersten Projekte sind auf niederländischer Seite der Bau eines Aussichtsturmes auf dem Hulzenberg und auf der deutschen Seite im Bereich Hoch-Elten das Freischneiden der Sichtachsen. Des Weiteren soll ein zentraler „Willkommensort“ im Bereich des Parkplatzes in Hoch-Elten mit Touristikinformationen und WC-Anlage geschaffen werden. Dies sind auch Vorgaben aus dem Masterplan Hoch-Elten, welche nun durch das Konzept Landschaftspark nochmals verstärkt und vorangetrieben werden.

Frau Tepas geht im Vortrag auch kurz auf die Kosten des Projektes ein; verweist aber hierbei auf die ausführliche Aufstellung im vorliegenden Bericht. Die Stadt Emmerich am Rhein trägt in der ersten Phase einen Eigenanteil von 120.000 €, der schon im städtischen Haushalt für den Masterplan Hoch-Elten verankert ist. Die Gemeinde Montferland trägt einen Eigenanteil von 80.000 €; die Gesellschaft Naturmonumenten 50.000 €. Des Weiteren sind noch Personalkosten berechnet worden, die ebenfalls der Förderung unterliegen. Insgesamt kommt man auf ein Investitionsvolumen von 800.000 €, welches dann verdoppelt werden muss, da die Förderung 50 % beträgt, so dass sich das Projektvolumen für die Phase 1 momentan auf 1,6 Mio € beläuft.

Wenn die Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung in ihrer Sitzung am 21. April 2015 dem vorliegenden Konzept zustimmen, sind weitere Abstimmungen mit der EUREGIO Rhein-Waal, der Gemeinde Montferland und dem Land NRW nötig. Weiterhin müssen die Kosten für die einzelnen Projekte konkretisiert werden und letztendlich ist der Förderantrag bei der EUREGIO bis Juni 2015 zu stellen. Der EUREGIO-Rat entscheidet über den Förderantrag voraussichtlich in seiner Sitzung im September 2015 darüber. Der Realisierungsstart für die ersten Projekte der Phase 1 könnte somit nach derzeitiger vorläufiger Planung im Oktober 2015 erfolgen.

Mitglied Reintjes bezieht sich auf die Ausführungen von Frau Tepas und fragt nach, ob die geplante Freischneidung der Sichtachsen im Jahr 2015 noch realistisch sei. Frau Tepas erklärt, dass die Mittel für das Freischneiden im Haushalt 2015 eingestellt wären und es Ziel der Verwaltung sei, diese Maßnahme, die höchste Priorität genießt, nach Möglichkeit in 2015 noch zu realisieren.

Der Ortsausschuss Elten stimmt mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise überein und gibt keine gesonderte Stellungnahme ab.

Abstimmung : 10 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

**4. Bebauungsplanverfahren EL 11/1 - Bergstraße/Südost - ;  
hier: 1) Bericht über die frühzeitigen Beteiligungen nach §§ 3 (1) und 4 (1)  
BauGB  
2) Beschluss zur Offenlage nach § 3 Abs. 2 BauGB**

Der Leiter des Fachbereiches 5 – Stadtentwicklung –, Herr Kemkes erläutert die Vorlage. Er erklärt, dass neben der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, auch eine Bürgerbeteiligung durchgeführt wurde. Die daraus resultierenden Anregungen und Bedenken wurden von Seiten der Verwaltung in der Vorlage systematisch abgearbeitet. Herr Kemkes merkt an, dass es im Rahmen der Bürgerbeteiligung zu einer sehr regen Diskussion bezüglich der Verkehrsbelastung kam. Verwaltungsseitig wurde daraufhin eine Verkehrszählung durchgeführt und man sei zu dem Ergebnis gekommen, dass die Belastung auch nach der Realisierung des Bauvorhabens händelbar sei. Falls sich die Situation nachher anders darstellen sollte, könne man von Seiten der Verwaltung immer noch mit verkehrsrechtlichen Maßnahmen wie Parkverbote o. ä. reagieren. Diese Maßnahmen seien allerdings kein Bestandteil des Bebauungsplanes. Er führt weiterhin aus, dass der gesamte Gebäudekomplex von der Straße abrücken würde, so dass die Bäume nicht in Mitleidenschaft gezogen würden. Herr Kemkes weist in seinen Ausführungen darauf hin, dass die Bürgerinnen und Bürger im Rahmen der anstehenden Offenlage die Möglichkeit hätten, sich die Planungen anzuschauen und ggf. neue Bedenken zu äußern.

Mitglied Gerritschen erklärt, dass er den Lindenbaumbestand auf der Lindenallee auf jeden Fall für schützenswert halte, und die Grundstückseinfahrt dahingehend geändert werden solle, um weitere Bäume zu erhalten. Des Weiteren fragt er nach, wie verwaltungsseitig der Begriff „Mischgebiet“ gesehen würde. Der Leiter des Fachbereiches Stadtentwicklung, Herr Kemkes führt aus, dass der Begriff „Mischgebiet“ in der Baunutzungsordnung klar definiert sei. Verwaltungsseitig wurde das Gebiet bereits weiter eingeschränkt, da die Ansiedlung von Gartenbaubetrieben und Vergnügungsstätten untersagt würde. Der Charakter eines Mischgebietes sei, dass die Ansiedlung von Gewerbe mit dem Wohnen verträglich sei.

Mitglied Spiegelhoff fragt nach, ob die Anzahl der in der Vorlage aufgeführten Ärzte realistisch sei, und ob man bei der Planung des Gebäudes im Rahmen eines städtebaulichen Vertrages eine Zweckbindung vereinbaren könne. Verwaltungsseitig wird erwidert, dass die Stadt als Eigentümerin des Grundstückes die Möglichkeit hätte, über den zivilrechtlichen Kaufvertrag detailliertere Regelungen über die Verwendung des Grundstückes zu treffen. Die Zulassung von Ärzten würde über die Kassenärztliche Vereinigung geregelt.

Mitglied Wehren bezieht sich auf Punkt 1.8 des Beschlussvorschlages und sagt aus, dass es anscheinend gar nicht mehr um ein Gesundheitszentrum ginge, sondern ein Arzt seine Praxisräume verlagern möchte und diesen Praxisneubau durch barrierefreie Wohnungen wirtschaftlich finanzieren wolle. Des Weiteren stellt Mitglied Wehren die „umfangreiche Freiräumung“ des Baugrundstückes in Frage. Sie sehe in diesem Eingriff keine Verhältnismäßigkeit. Herr Kemkes führt aus, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt für die neue Ein- und Ausfahrt des Grundstückes lediglich eine Linde gefällt werden müsse. Weiterhin erklärt er, dass für die Neugestaltung des Gehweges und der Bewahrung der Lindenallee bereits Haushaltsmittel reserviert seien. Wenn in der Vergangenheit bereits Bäume im Hinblick auf die Verkehrssicherungspflicht weggenommen wurden, wurden diese nicht sofort ersetzt, da man erst das Gesamtkonzept abwarten wolle und

dann die entsprechenden Neupflanzungen durchführen werde.

Mitglied Swhajor merkt an, dass sie die neue, breite Ausfahrt als Gefahrenpotential für die Schülerinnen und Schüler sieht.

Mitglied Reintjes legt dar, dass die kritischen Punkte alle genannt wurden und stellt den Antrag, die Drucksache ohne gesonderte Stellungnahme an den Ausschuss für Stadtentwicklung weiter zu geben.

Mitglied Wehren stellt den Antrag, dass der Ortsausschuss Elten beschließt, dass der Beschlussvorschlag für den Ausschuss für Stadtentwicklung dahingehend abgeändert wird, dass die Planung Rücksicht auf den Baumbestand nehme.

Mitglied Reintjes führt aus, dass er bei seinem Vorschlag, keine gesonderte Stellungnahme abzugeben, festhalten würde.

Die Vorsitzende Seyrek lässt nunmehr über den Vorschlag von Mitglied Reintjes abstimmen.

Abstimmung : 6 dafür 2 dagegen 2 Enthaltungen

**5. Bebauungsplanverfahren EL 15/1 - Klosterstraße/Streuffstraße -;**  
**hier: 1) Aufstellungsbeschluss**  
**2) Beschluss zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung § 3 Abs. 1**  
**BauGB**

Der Leiter des Fachbereiches 5 - Stadtentwicklung - , Herr Kemkes erläutert kurz die Vorlage.

Mitglied Reintjes erklärt für die CDU-Fraktion im Ortsausschuss Elten, dass diese Vorlage ohne Empfehlung an den Ausschuss für Stadtentwicklung weitergegeben werden solle.

Vorsitzende Seyrek lässt über den Vorschlag von Mitglied Reintjes abstimmen.

Der Ortsausschuss Elten stimmt mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise überein und gibt keine gesonderte Stellungnahme ab.

Abstimmung : 10 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

**6. Beleuchtungssituation Zevenaarer Straße und Bergstraße sowie Errichtung einer Querungshilfe auf der Emmericher Straße;**  
**hier: Eingabe Nr. 3/2015 vom SPD-Ortsverein Elten**

Der Leiter des Fachbereiches 5 - Stadtentwicklung - , Herr Kemkes erläutert kurz die Vorlage.

Mitglied Gerritschen legt in seinen Ausführungen noch einmal deutlich die Beweggründe, die zum Antrag des SPD-Ortsvereines geführt haben dar. Herr Kemkes merkt an, dass es dem Fachausschuss freigestellt sei, eine andere Meinung als die Verwaltung zu haben. Wenn die Verwaltung beauftragt würde, müssten

entsprechende Haushaltsmittel in den Haushalt eingestellt werden. Er weist nur auf die Haushaltslage und die Angemessenheit der Maßnahme hin. Verwaltungseitig wird der Bereich als verkehrssicher eingestuft. Und er weist darauf hin, dass man keine Begehrlichkeiten wecken dürfte, damit die Beleuchtungsfrage in Teilbereichen des Stadtgebietes nicht in Frage gestellt würde.

Mitglied Spiegelhoff merkt an, dass bei einer Verbesserung der Beleuchtungssituation ggf. auch die Anwohner gemäß des Kommunalabgabengesetzes (KAG) zur Kasse gebeten würden. Weiterhin stimmt er der Aussage des Herrn Kemkes zu, dass es im Stadtgebiet von Emmerich am Rhein bestimmt 80 bis 90 „dunkle“ Stellen gäbe. Des Weiteren richtet sich Mitglied Spiegelhoff an die SPD-Fraktion mit der Frage, wo genau die gewünschte Querungshilfe platziert werden solle. Mitglied Gerritschen stimmt den weiteren Ausführungen des Mitglieds Spiegelhoff zu, dass die Querungshilfe im Bereich des kleinen Tores, in etwa der Höhe der evangelischen Kirche angedacht sei. Mitglied Spiegelhoff erwidert darauf hin, dass, soweit es ihm bekannt sei, das Tor keine offizielle Zuwegung sei und die Querungshilfe somit höchstens im Bereich der offiziellen Zuwegung anzusiedeln sei.

Mitglied Bongers stimmt Mitglied Spiegelhoff in seinen Ausführungen zu.

Mitglied Spiegelhoff stellt den Antrag, dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu folgen.  
Darüber lässt die Vorsitzende abstimmen.

Der Ortsausschuss Elten stimmt mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise überein und gibt keine gesonderte Stellungnahme ab.  
Abstimmung : 6 dafür 2 dagegen 2 Enthaltungen

## **7. Bahnhaltelpunkt in Elten; hier: Eingabe Nr. 2/2015 der Bürgerinitiative "Rettet den Eltenberg"**

Der Leiter des Fachbereiches 5 – Stadtentwicklung –, Herr Kemkes bittet die Ausschussmitglieder darum, die TOPs 7 und 8, bei denen es sich um zwei gleichlautende Anträge handelt, gemeinsam zu beraten. Nunmehr erläutert er kurz die Vorlage.

Mitglied Reintjes erklärt, dass es auch aus Sicht der CDU-Fraktion momentan wenig Sinn mache, nun schon einen Bahnhaltelpunkt festzulegen.

Mitglied Wehren weist die Mitglieder des Ortsausschusses noch einmal darauf hin, wie wichtig ihrer Meinung nach, ein ortsnaher Bahnhaltelpunkt sei.

Nunmehr lässt die Vorsitzende abstimmen.

Der Ortsausschuss Elten stimmt mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise überein und gibt keine gesonderte Stellungnahme ab.  
Abstimmung : 7 dafür 2 dagegen 1 Enthaltungen

**8. Bahnhaltelpunkt für Elten;  
hier: Eingabe Nr. 4/2015 vom SPD-Ortsverein Elten**

Da die Diskussion bereits unter TOP 7 erfolgte, lässt die Vorsitzende abstimmen.

Der Ortsausschuss Elten stimmt mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise überein und gibt keine gesonderte Stellungnahme ab.

Abstimmung : 7 dafür 2 dagegen 1 Enthaltungen

**9. Mitteilungen und Anfragen**

Es liegen keine Mitteilungen und Anfragen vor.

**10. Einwohnerfragestunde**

Ein Einwohner meldet sich zu Wort und bezieht sich auf die Ausführungen zum geplanten Landschaftspark Elten Berg – BergerBos. Er fragt nach, wie weit die Planungen bezüglich einer Mountain-Bike-Strecke in Elten seien.

Der Erste Beigeordnete Dr. Wachs erklärt, dass die Fragestellung bezüglich der Situation der Mountain-Biker im Rahmen der Gespräche rund um den Masterplan-Hochelten ausführlich erläutert, allerdings keine konkrete Regelung getroffen wurde. Es hat sich allerdings eine Arbeitsgruppe unter Federführung eines ortsansässigen Sportvereines gegründet, die sich mit der Situation auseinandersetzen würde. Herr Dr. Wachs führt weiter aus, dass, solange es zu keiner endgültigen Lösung komme, das allgemeine Ordnungsrecht gelte.

Einwohner Hans-Jörgen Wernicke erklärt, dass seiner Kenntnis nach der Besitzer der privaten Waldflächen die Nutzung dieser durch die Mountain-Biker nicht dulden werde.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.15 Uhr, nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen.

46446 Emmerich am Rhein, den 28. April 2015

Sultan Seyrek  
Vorsitzende

Susanne Wissink  
Schriftführer/in